

Berlin-Charlottenburg, Seseuheimerstr. 40  
9. 11. 1893

Hochverehrte und liebe Gnädige Frau!

Immerhin Dank für Ihre lieben-  
würdigen Zeilen und für die Übersendung der  
Traumbilder; wir sind erst seit ein  
paar Tagen hier eingezogen und sind  
immer noch nicht eingerichtet, es gibt  
noch zu thun. Hoffentlich sind wir  
bis zu Ihrer Aufkunft soweit, dass wir Sie wenn  
es Ihre Zeit erlaubt, bei uns besorgen können.  
Ich habe noch nicht einmal einen Flügel.

und konnte kein anderes Briefpapier  
finden. Für Pasmann interessire ich  
mich ganz besonders, möchte aber lieber  
eine Karte von Ihnen vorweisen, die  
Sinnvoll sind nicht als lebenswürdig bekannt,  
auf die Herausgabe der Brief bin ich sehr  
~~hoff~~ gespannt und rühe mich viel mit  
Ihr. Für die menschliche Seite des grossen  
Meisters ist es von grösstem Interesse. Jetzt  
muss ich aber ablassen bis wir uns wiedersehen  
und verbleibe bis dann in herzlichster Regung  
Ihre Diener und meine Frau bestens Grüssend  
Ott Heger.